Beschlussauszug
aus der
10. Sitzung der Stadtvertretung Altentreptow
vom 15.12.2020

Top 19 Anfragen

Herr Quast berichtet aus der Bürgersprechstunde:
- Viele Bürger wollten Auskunft über den Stand der Windeignungsgebiete, Veränderungssperre und B-Pläne haben. Die Anfragen wurden an die Verwaltung weitergegeben.
- Eine Anfrage von Matthias Beerbaum, die ausschließlich Verwaltungssachen der Stadt betrifft, wurde ebenfalls an die Verwaltung/den Bürgermeister weitergeleitet.
- Herr Lenz sieht es sehr kritisch, dass der Fritz-Reuter-Turnplatz mit einer Freilichbühne bebaut werden soll. 2. Das Eckhaus in der Bahhofstraße (ehem. Uhrmacher Aßmann) wurde nicht denkmalgerecht saniert. 3. Es ist ein erheblicher Eingriff in die Natur, dass die Gärten am Klosterberg weggenommen wurden. Es sollten wieder Hecken etc. angepflanzt werden. 4. Sieht die Hebung des Steines am Klosterberg positiv.

Herr Renger überreicht im Namen der Fraktion Altentreptower Wählergemeinschaft/SPD, folgenden Spenden in Form eines Schecks:
- an den Kultur- und Heimatverein Altentreptow, Herrn Klage, 300 Euro;
- an den Förderverein der KGS Altentreptow, Herrn Messinger, 500 Euro;
- an den Tierschutzverein Altentreptow, Frau Porwollik, 500 Euro;

An die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Altentreptow, stellvertretend an den Bürgermeister, übergibt Herr Renger einen Gutschein für den Bau eines schwimmenden Kanuanlegers, der dann gemeinsam zu Wasser gelassen werden soll.

Herr Kraft, CDU-Fraktion
Am 08.12.2020 fand eine Veranstaltung mit einigen Gewerbetreibenden aus dem Stadtgebiet, der Verwaltung und der CDU-Fraktion statt. Thema war die Zukunft der Gewerbetreibenden.
Die Verwaltung hat Ausführungen zu der App/Stadtseite Altentreptow gemacht, eine Vertragsverlängerung steht an, die App wird weiterentwickelt, so dass die Möglichkeit bestünde, QR-Cods an den Schaufensterscheiben anzubringen.
Fazit der Veranstaltung war, dass sich alle Gewerbetreibenden zusammensetzen und im neuen Jahr wird ein weiteres Treffen statfinden.

Frau Keitsch bedauert, dass Herr Bartl in seinem Bericht nicht auf die Maßnahme Großer Stein eingegangen ist. Frau Keitsch zitiert aus einer Pressemitteilung, dass die Mehrheit der Einwohner der Stadt Altentreptow das Konzept zur Maßnahme Großer Stein mittragen.
1. Frage: Wann wurde eine Bürgerbefragung dazu gemacht? Wie ist das ermittelt worden?
Antwort Frau Ellgoth: Die Stadtvertretung hat im Juli 2020 mehrheitlich den Beschluss über die Eckpunkte und Gestaltung des Klosterberges gefasst. Der

mehrheitliche Beschluss der Stadtvertretung wird als Votum der Bevölkerung gewertet.

Frau Keitsch verliest zwei Anträge, die an Herrn Quast im Anschluss überreicht werden:
- Maßnahme Findling /Großer Stein.
- 2021 – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland
(Anlage zur Niederschrift) Die Anträge sind form- und fristgerecht eingebracht worden. Sie werden auf die nächste Tagesordnung der Stadtvertretung gesetzt.

Frage an die Verwaltung: Ab morgen beginnt der neue Lockdown, wie können Sitzungen ab morgen stattfinden oder können Sitzungen überhaupt stattfinden?
Antwort Frau Knebler: Das Innenministerium hat dazu mit Schreiben vom 14.12.2020 mittgeteilt, dass Sitzungen unter Einhaltung der hygienischen Bedingungen weiterhin stattfinden können.

Information der Verwaltung:
Termin 30.06.2021 – Abrechnung Haushaltssicherungskonzept für die festgelegten Maßnahmen

F. d. R. d. A.

Sitzungsdienst Altentreptow,

An den Fachbereich zur Kenntnis und Erledigung.

Bartl
Bürgermeister

Silva Keitsch
Stralsunder Str. 1D
17087 Altentreptow

Herrn
Stadtvertretervorsteher Quast
Stadtverwaltung
Rathausstr. 1
17087 Altentreptow

Altentreptow, den 15.12.2020

Sehr geehrter Stadtvertretervorsteher Herr Quast,

entsprechend § 29 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Landes Mecklenburg – Vorpommern nehme ich mein Recht als Gemeindevertreterin in Anspruch und stelle unter Einhaltung der Form und Frist den im Anhang aufgeführten Antrag.

Silva Keitsch
Stadtvertreterin CDU

Altentreptow, den 15.12.2020

Antrag der Stadtvertreterin Silva Keitsch, CDU

Antrag zur Maßnahme Findling - Großer Stein

Die Gestaltung des Areals Klosterberg mit dem Findling befindet sich derzeit in der Umsetzung.
Über die gesamte Zeit hinweg gab es unterschiedliche Auffassungen zu geplanten Maßnahmen und zur Umsetzung des Großen Steins. Aus der geplanten Versetzung wurde eine geplante Anhebung, die im kommenden Jahr erfolgen soll.
Der Bund der Steuerzahler hat in der vergangenen Woche eine Veröffentlichung herausgegeben. Darin stuft er dieses Vorhaben aus **Schwarzbuch würdig** ein.
Aufwand und Nutzen stehen danach in keinem Verhältnis.
Steuerverschwendung dieser Art und Größenordnung müssen wir uns nicht weiß auf schwarz bestätigen lassen.
Wir müssen sie verhindern.
Ziel dieser Stadtvertretung kann es nicht sein, für derartige Maßnahmen und ihre Konsequenzen verantwortlich zu sein.
Ein Eintrag ins Schwarze Buch von Bund der Steuerzahler darf nicht das Zeugnis für die Arbeit dieser Stadtvertretung werden.

Daher beantrage ich, dass die Stadtvertretung beschließt:

Die Maßnahme Hebung des Großen Steins wird mit sofortiger Wirkung gestoppt.

Silva Keitsch

Silva Keitsch

Stadtvertreterin CDU

Altentreptow, den 15.12.2020

Silva Keitsch
Stralsunder Str. 1D
17087 Altentreptow

Herrn
Stadtvertretervorsteher Quast
Stadtverwaltung
Rathausstr. 1
17087 Altentreptow

Altentreptow, den 15.12.2020

Sehr geehrter Stadtvertretervorsteher Herr Quast,

entsprechend § 29 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Landes Mecklenburg – Vorpommern nehme ich mein Recht als Gemeindevertreterin in Anspruch und stelle unter Einhaltung der Form und Frist den im Anhang aufgeführten Antrag.

Silva Keitsch
Stadtvertreterin CDU

Antrag der Stadtvertreterin Silva Keitsch

2021 - 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Im kommenden Jahr wird Deutschlandweit „Das Festjahr #2021JLID - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begangen.

Für Mecklenburg-Vorpommern wurde aus diesem Anlass eine Kooperation zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch das Justizministerium, dem Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V." und dem Beauftragten für jüdisches Leben in M-V und gegen Antisemitismus unterzeichnet.

Unterschiedliche Veranstaltungen hierzu landesweit durchzuführen, sich miteinander zu vernetzen und eine nachhaltige Wirkung über das Jahr 2021 hinaus zu erreichen, sind dabei Ziele.
Die notwendige Registrierung auf einer Plattform hilft die Veranstaltungen an den unterschiedlichen Orten zu erfassen, zu koordinieren und zu bewerben.

Auch in der Geschichte unserer Stadt Altentreptow gab es in der Vergangenheit jüdisches Leben. Zusammengetragene Aufzeichnungen dazu kann man z.B. in den „Altentreptower Stadtgeschichten" Heft 5 nachlesen.
Somit hat auch Altentreptow eine Verantwortung gegenüber der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, sich diesem Thema zu widmen, Geschichte zu bewahren und weiterzugeben.
Das bevorstehende Festjahr eröffnet eine Möglichkeit, diese Aufgabe gemeinschaftlich deutschlandweit mit vielen anderen Gemeinden, wahrzunehmen.

Da das Format nicht absolut festgelegt ist, wäre ein Projekt in Zusammenarbeit mit der KGS denkbar, ähnlich wie zum Findling und Bismarck.
Auch eine Tafel der Denkmalroute, wie wir sie bereits mehrfach in Altentreptow haben, auf dem Klosterberg zu erstellen, dort, wo der jüdische Friedhof war, ein Ort der Erinnerung, wäre eine Möglichkeit der Teilnahme.
Die Durchführung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Heimatverein ist als mögliches Format ebenso vorstellbar.
Das Verlegen von „Stolpersteinen", wie es in vielen Städten schon erfolgte, könnten in diesem Jahr ein besonderer Beitrag sein.
Viele weitere Varianten sind möglich.
Mit der Registrierung auf der Plattform und unabhängig von der gewählten Durchführungsform, bietet sich uns als Stadt die Möglichkeit unsere Geschichte zu bewahren und der Verantwortung daraus gerecht zu werden.

Die Ausstrahlung für Altentreptow und das überregionale Bekanntmachen unserer Stadt wäre ein nicht zu verachtender Nebeneffekt.

Daher beantrage ich, dass die Stadtvertretung beschließt:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten vorzubereiten und die Ergebnisse der Stadtvertretung vorzulegen, um einen zeitnahen Beschluss zu fassen und damit die Teilnahme zu ermöglichen.
Weiterhin soll durch die Verwaltung die erforderliche Registrierung auf der Plattform vorgenommen werden.
Notwendige Eigenmitteln sind bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen, um so bestehende Fördermöglichkeiten in diesem Zusammenhang nutzen zu können.

Silva Keitsch

Stadtvertreterin CDU

Altentreptow, den 15.12.2020

2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Mecklenburg Vorpommern
Justizministerium

Beauftragter für jüdisches Leben
in Mecklenburg-Vorpommern
und gegen Antisemitismus

Beauftragter für jüdisches Leben
in Mecklenburg-Vorpommern
und gegen Antisemitismus

Mecklenburg Vorpommern
Justizministerium

„Das Festjahr #2021JLID -

1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland„

ist eine gemeinschaftliche Kooperation zwischen:

Land Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch das
Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
Puschkinstraße 19-21, 19055 Schwerin

www.jm.mv-regierung.de

Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V."
c./o Synagogen-Gemeinde Köln
Ottostraße 85, 50823 Köln

www.2021JLID.de

2021

JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

1.700 Jahre jüdisches Leben

in Deutschland

Machen Sie mit im Festjahr

Melden Sie sich jetzt an.

Beauftragter für jüdisches Leben in Mecklenburg-Vorpommern und gegen Antisemitismus,
Herr Dr. Hansjörg Schmutzler
Puschkinstraße 19-21, 19055 Schwerin

www.jm.mv-regierung.de/BJL

#2021JLID

„Das Festjahr #2021JLID – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" **(#2021JLID)** ist eine große Chance. Mit Veranstaltungen und Projekten kann die Vielfalt jüdischen Lebens in Mecklenburg-Vorpommern wie auch in ganz Deutschland themenbezogen und regional vorgestellt werden. Werden Sie Teil dieses Festjahres.

So wollen wir mit Ihnen gemeinsam jüdisches Leben gestern, heute und in Zukunft sichtbar zu machen und vielen Menschen nahezubringen.

Das Festjahr steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Der Erfolg des Festjahrs in Mecklenburg-Vorpommern kann nur gemeinsam gelingen. Er braucht Sie, Ihr Engagement, Ihr Projekt, Ihre Veranstaltung.

Bitte melden Sie sich einfach **mit Ihrer Idee** an unter

www.2021JLID.de/mitmachen

... dann auf die **Plattform P3 „Beteiligung am Festjahr ohne Förderung"**.

Über diese Plattform koordiniert und berät der Verein „Verein 321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V." für Mecklenburg-Vorpommern themenbezogene Veranstaltungen wie Projekte von Akteuren im Land.

Möglich wurde diese Kooperation durch eine Vereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Verien im Rahmen des Festjahrs 2021.

Voraussetzung für eine **Registrierung** auf der Plattform P3 sind folgende Kriterien:

- jüdische Gegenwart und Vergangenheit (im deutschsprachigen Raum)
- jüdische Perspektive
- Relevanz für die Gegenwart und unsere heutige Gesellschaft.

Nach erfolgreicher Registrierung kann die jeweilige Veranstaltung / das jeweilige Projekt das **Festjahrlogo #2021JLID** führen,

steht unter der Schirmherrschaft des **Bundespräsidenten** und

wird vom Verein sowie vom Land in geeigneter Form **sichtbar gemacht und beworben** werden.

Außerdem wird es Möglichkeiten für alle Akteure geben, sich untereinander **zu vernetzen.** Dies soll die Erfolge der Initiativen auch über das Festjahr hinaus sichern.

Wir freuen aus auf Sie.

Katy Hoffmeister	Andrei Kovacs	Dr. Hansjörg Schmutzler
Justizministerin Mecklenburg-Vorpommern	Leitender Geschäftsführer Verein 321-2021: 1700 Jahre	Beauftragter für jüdisches Leben in M-V und gegen Antisemitismus